

Weizenveredlung.

24 Millionen Meterzentner Mehrertragnis.

Budapest, 6. Juni. Der Direktor des Landes-Agriculturnerzines Julius Rubinek äußerte sich einem Berichterstatter des „Magyar Ország“ gegenüber über die vom Ackerbauminister Baron Ghillanyi eingeleitete Bewegung zur Veredlung des ungarischen Weizens, daß heuer schon ungefähr 6000 Joch mit solchem veredeltem Saatgut bebaut worden seien, welche ein ausgezeichnetes Ergebnis geliefert haben. Wenn die Bewegung mit solchem veredeltem Saatgut Fortschritte mache, so sei Aussicht vorhanden, innerhalb weniger Jahre das Durchschnittsergebnis der ungarischen Weizenernte um vier Meterzentner per Joch zu steigern, was einen Mehrertrag von 24 Millionen Meterzentner jährlich ergeben würde. Dies sei um so notwendiger, als der jährliche Konsum der Monarchie an Weizen durchschnittlich um drei Millionen Meterzentner steige. Auch mit der Veredlung anderer Getreidearten seien Versuche unternommen worden und es sei Aussicht vorhanden, namentlich die Maisproduktion in dieser Weise um 20 bis 25 Millionen Meterzentner jährlich zu erhöhen.